

H e r b s t a k a d e m

V o r t r ä g e

Ort: Universität Ulm, Oberer Eselsberg,
Hörsaal der Universitätsklinik Ulm

Beginn: 10.00 Uhr

 Montag, den 04. Oktober 1993

Ansprachen und Grußworte

Ansprachen und Grußworte

Prof. Dr. Wolfgang Pechhold

Rektor der Universität Ulm

Akademische Oberrätin Carmen Stadelhofer

Seminar für Pädagogik

Ivo Gönner

Oberbürgermeister der Stadt Ulm

Ernst Ludwig

Vorsitzender der Ulmer Universitätsgesellschaft

Dipl. Ing. Robert Bosch

Stiftung für Bildung und Behindertenförderung, Stuttgart

Prof. Dr. Klaus Giel

Komm. Vorstand des "Förderkreises ZAWiW"

 Montag, den 04. Oktober 1993 - nach der Eröffnung

Prof. Dr. Konrad Pfaff

Soziologe und Gerontologe, Universität Dortmund

Lernen und Bildung für eine Erneuerung im Alter

Das "Geschenk" unseres Zeitalters: 20 bis 30 Jahre "Alt-sein". Wie jedes Geschenk muss auch dieses genutzt werden. Die Chance des dritten Lebensalters ist nur durch Lernen, Wandlung zum Neuen, Liebe zum Schönen, zu Spiel und zur Wonne des Denkens zu verwirklichen. Nicht jede Information, nicht jeder Bildungsstoff ist dafür nützlich. Lernen sollte mit mir selbst verknüpft werden und existenziell eine Selbsthilfe werden. Altern wird dann eine Selbsterfahrung engagierten Lebens. Dabei müssen Institutionen unserer Gesellschaft helfen. Vornehmlich ist dabei an der Universität und Fachhochschule gedacht, dass sich diese in fundamentaldemokratischer Weise für Weiterbildungsprozesse öffnen. Dies betrifft das gezielte und zentrierte Seniorenstudium und auch das Frauenstudium. (Beide werden exemplarisch an der Uni Dortmund als integriertes Studienangebot realisiert.)

🕒 **Dienstag, den 05. Oktober 1993**

PD Dr. Friedemann Pfäfflin
Abt. Psychotherapie, Universität Ulm
Aspekte der Trieb- und Ich-Entwicklung

In dem Vortrag wird die Frage untersucht werden, warum Eltern und Großeltern aus der Sicht der jeweiligen jüngeren Generationen häufig und zu Unrecht Entfaltungsmöglichkeiten abgesprochen werden. - Es wird ein Lob der " Weisheit und Torheit" des Alters gesungen...

Zusatzangebot um 13:15 Uhr
Wolfram Engel
Universitätsbibliothek
Einführung in die Bibliothekbenutzung

Eine Tonbildschau informiert über die Möglichkeiten der Universitätsbibliothek. (Bitte beachten Sie die Raumangabe an unseren Info-Wänden.

🕒 **Mittwoch, den 06. Oktober 1993**

Prof. Dr. Klaus Giel
Seminar für Pädagogik, Universität Ulm
Lebenszeit - Lebensalter

Die Versuche, sich das Leben als ein "Ganzes" in einem zeitlichem Gliederungsschema zu vergegenwärtigen, reichen tief in die Geschichte zurück. Vom Mittelalter bis Schopenhauer hat die Philosophie sich um die Aufstellung von Gliederungskriterien bemüht. Im Prinzip geht es dabei immer um eine geregelte Abfolge von unterscheidbaren Mustern der produktiven Verarbeitung der Lebenslage. Von diesem wird angenommen, dass sie stillbleibend für bestimmte Lebensabschnitte sind.

Der Vortrag befasst sich mit der Frage der Herkunft und der theoretischen Bedeutung des Konzeptes der Lebensalter.

🕒 **Donnerstag, den 07. Oktober 1993**

10:00 - 11:30 Uhr
Prof. Dr. Halina Szwarc
Centrum Medyczne, Universität Warschau
Einstellung zum Alter im Laufe der Geschichte

Im Laufe der Geschichte gab es verschiedene Sichtweisen zu den Aspekten des Alterns, denkt man z. B. an die gesellschaftliche Stellung der "alten" Philosophen und Ärzte. Aber auch modernere Alternstheorien sind Entwicklungen unterworfen. In dem Vortrag wird u. a. die Frage des Stellenwertes des alten Menschen in Familie und Gesellschaft thematisiert werden.

11:30 - 12:15 Uhr
Prof. Dr. Franz Porzsolt
Abt. Innere Medizin III, Universität Ulm
Messung der Lebensqualität - Ergebnisse

Prof. Dr. Franz Porzsolt sprach im Rahmen der Frühjahrsakademie '93 über Möglichkeiten, die Lebensqualität zu messen. Es wurde ein Fragebogen an die Zuhörer/-innen verteilt, dessen Auswertung inzwischen vorliegt. In einer Zusammenfassung werden die Ergebnisse vorgestellt.

🕒 **Freitag, den 08. Oktober 1993**

Prof. Dr. Dr. Franz Josef Rademacher
Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW) Ulm
Menschenbild und Überbevölkerung "Zum Verständnis von Systemen"

Wesentliche im Vortrag angesprochene Punkte betreffen zunächst den Befund der aktuellen Situation, also die Gefährlichkeit der immer rascheren Vergrößerung der Weltbevölkerung mit unkontrollierbarem Rückwirkungen auf die Umwelt, das Klima usw.

der immer rascheren Vergrößerung der Weltbevölkerung mit unkontrollierbaren Rückwirkungen auf die Umwelt, das Klima usw., aber ebenso auch mit Folgen für die Lebensbedingungen, das Durchsetzen von Menschenrechten usw. Daran schließen sich Erklärungsversuche an, wie diese so schwierige Situation entstanden ist, ferner Anmerkungen zu öffentlichen Diskussionen, aber ungeeigneten Lösungsansätzen sowie schließlich einige generelle Hinweise zu denkbaren Lösungsstrategien und zum Schluss Ausblicke, in welchem Umfang Arbeiten im Bereich von Kognitionswissenschaften und Künstlicher Intelligenz in diesem Zusammenhang von Bedeutung sein können. Der Vortrag steht unter der Prämisse, dass das Überbevölkerungsthema heute das weltweit vordringlichste Thema überhaupt ist.

Der Vortrag gibt Überlegungen zum Themenkomplex "Menschenbild und Überbevölkerung" wieder, die nicht zuletzt Gegenstand einer größeren Tagung am FAW im Jahr 1991 zu diesem Thema waren (vgl. hierzu "Menschenbild und Überbevölkerung" in: Band zum Workshop "Menschenbild und Überbevölkerung 1991", Reihe Wissensverarbeitung und Gesellschaft Universitätsverlag Ulm, 1992.)